



OSPlus Rechnungsbuch

Erfassung, Aufbereitung und Übertragung von Buchungsdaten zur Finanz Informatik

Das OSPlus Rechnungsbuch

Die Finanz Informatik stellt den Sparkassen seit OSPlus Release 11.1 eine leistungsfähige

Anwendung zur elektronischen Verarbeitung von Eingangsrechnungen zur Verfügung.

Das „Rechnungsbuch“ deckt alle buchhalterischen und archivierungsrelevanten Schritte ab. Für die Sparkasse ergibt sich durch diese integrierte IT-Unterstützung enormes Einsparpotenzial. Das K7 Scanfrontend übernimmt, wie auch bei anderen Dokumenttypen, die Erfassung, OCR und Indizierung. Ausgelesen werden u.a. Adressdaten, Rechnungsbeträge, Steuerbeträge, Bankverbindungen und die Einzelposten der Rechnung. Die Daten für Weiterverarbeitung und Buchung laufen über die standardisierte Schnittstelle **openTRANS** invoice in das Zentralsystem. Kreditorendaten werden bereits bei der Indizierung eingebunden. Der K7-Rechnungsleser selbst ging aus einem gemeinsamen Forschungsprojekt mit der Hochschule Trier hervor und arbeitet mit einer breiten, seit vielen Jahren „trainierten“ Wissensbasis. Somit ist dieser neben vielen Sparkassen auch in Industrie, Handel und Steuerkanzleien erfolgreich im Einsatz.

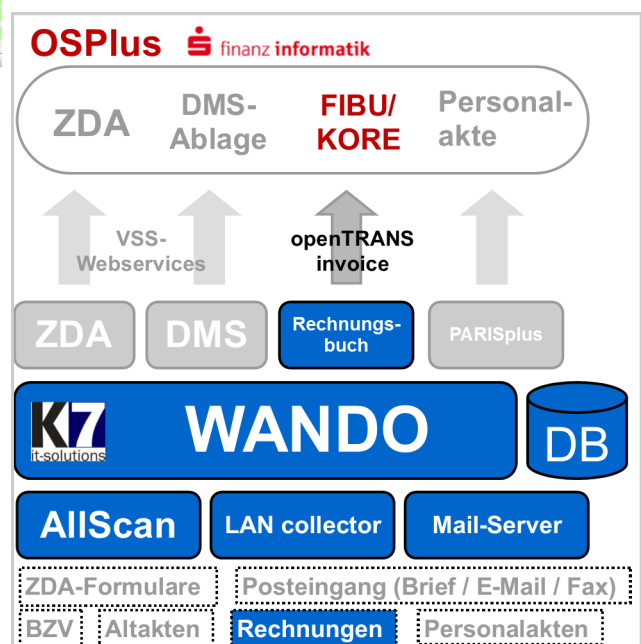
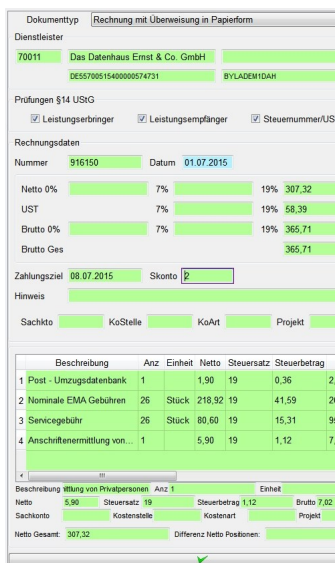
Vorteile für die Sparkasse

Die Sparkasse erreicht mit dem Rechnungsbuch schnellere Durchlaufzeiten, und damit

vermehrte Skonti-Nutzung. Der manuelle Erfassungsaufwand und damit verbundene Fehlerquellen werden deutlich reduziert. Der Bearbeitungsprozess wird transparenter und Beleg-Recherchen (z.B. bei Betriebsprüfungen) gestalten sich einfacher. Das OSPlus-Rechnungsbuch bietet außerdem umfangreiche Controlling- und Auswertungsfunktionen sowie Geschäftsprozesssteuerung in gewohnten Oberflächen des Portals.

Teil des Ganzen

Die Rechnungsbuchfunktionalität ist ein modularer Baustein der „großen“ K7 Erfassungslösung. Das hat den entscheidenden Vorteil, dass die Rechnungsverarbeitung parallel und damit sehr effizient mit anderen Dokumenttypen (z.B. ZDA, BZV) realisiert werden kann .



Rechnungsdaten

Die an die openTRANS-Schnittstelle übergebene XML-Datei *kann* folgende Rechnungsdaten enthalten (K7 liest nicht alles automatisch aus):

- Name und Anschrift des Rechnungsstellers
- Bankverbindung des Rechnungsstellers
- Steuernummer oder USt-ID-Nr des Rechnungsstellers
- Rechnungsdatum
- Rechnungsnummer
- Kundennummer
- Auftragsnummer
- Je Position
 - Positionsbeschreibung
 - Art, Menge, Leistungsdatum,
 - Leistungsempfänger
 - Positionsbetrag in EUR
 - Steuersatz, Sachkonto, Kostenstelle,
 - Kostenart, Projektnummer
- Gesamtbetrag in EUR
- Je Steuersatz
 - Steuerbetrag in EUR
- Zahlungsziel
- Skonto
- Bearbeitungsart
- Kennzeichen §14 UStG

Vollständigkeit und Plausibilität

Obwohl die Übergabeschnittstelle der Finanz Informatik die formale Gültigkeit und doppelte Rechnungsnummern der eingehenden XML-Dateien prüft, sieht die K7 Indizierung bereits bei der Erfassung Prüfmechanismen vor.

In der K7-Korrekturmaske können nach individuellem Wunsch der Sparkasse umfangreiche Vollständigkeits- und Plausibilitätskontrollen eingerichtet werden. Somit fallen dem Bearbeiter sofort Unstimmigkeiten auf, noch bevor die Rechnungsdaten in die Weiterverarbeitung laufen, insbesondere bei doppelten Rechnungsnummern oder fehlerhaften Datumsangaben.

Folgende Prüfungen werden durchgeführt:

- Richtlinien nach §14 UStG
- Rechnerische Richtigkeit
- Rechnungsdatum und -nummer (Ausschluss von Doppelverarbeitung)

KORE-Verknüpfung

Die Verbindung mit der Anwendung S-DWH KORE der Finanz Informatik ermöglicht bereits beim Korrigieren in der Erfassungsstrecke z.B. den Zugriff

auf die Kreditorenliste (Dienstleisterbestand) sowie die Liste der Sachkonten, Kostenstellen, Kostenarten und Projektnummern. Diese Listen werden täglich aktuell als csv-Datei per Exportschnittstelle von der Finanz Informatik zur Verfügung gestellt.

In der Regel erkennt das K7 Erfassungssystem auf den eingelesenen Rechnungen einige Kreditorenkennzeichen wie Name, Adresse oder Bankverbindung und steuert dann die gesamten Kreditorendaten automatisch zu. Neu auftretende Kreditoren werden dem Zentralsystem automatisch gemeldet.

Im Zentralsystem FIBU/KORE werden die Rechnungen später geprüft und freigegeben und die Zahlung an OSPlus übergeben.

Digitale Rechnungen ZUGFeRD

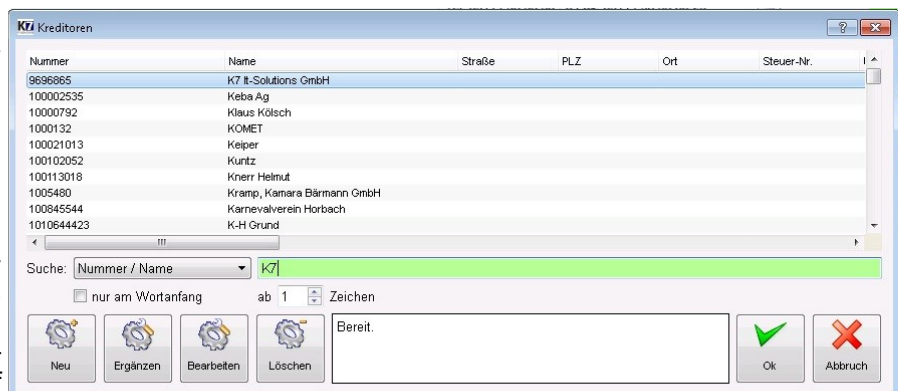
Das Forum elektronische Rechnung Deutschland (FeRD) hat gemeinsam mit Industrie, Handel



und Banken ein gemeinsames übergreifendes Format für elektronische Rechnungen erarbeitet, das für den Rechnungsaustausch zwischen Unternehmen, Behörden und Verbrauchern genutzt werden kann und den Austausch strukturierter Daten zwischen Rechnungssteller und Rechnungsempfänger ermöglicht („ZUGFeRD“-Format, Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland).

Das ZUGFeRD-Rechnungsformat erlaubt es, Rechnungsdaten in strukturierter Weise in einer PDF Datei zu übermitteln und diese ohne weitere Schritte auszulesen und zu verarbeiten. Das PDF-Rechnungsdokument besteht aus einem PDF/A-konformen Abbild der Rechnung sowie einem eingebetteten XML-Datenteil.

Auch ZUGFeRD-Rechnungen können im K7-Erfassungssystem verarbeitet werden.



Zugriff auf die Kreditorenliste